

Auf Bildersuche zu einem Erlebnis im Jahre 2002 in Essen.

by Aabrese

Erlebnisse eines möchte gern Maso

Ein wahres Erlebnis?

Ein Toller Laden, mitten in Essen, voll mit hübschen Männern, kräftige, rau wirkende Lederträgern und sanfte, die einfach nur liebe suchen oder sich sonst irgendwie vergnügen wollen. Für den schnellen Sex zwischendurch genau richtig, kleine Räume, in denen man sich zu zweit oder mehrere vergnügen kann. Einige Einzelkabinen gibt es, in denen nur eine Person Platz hat. Sie stehen aber direkt nebeneinander und haben in den Zwischenwänden Öffnungen, durch die man zum Nachbarn Kontakt halten kann. Dann ist noch ein Bereich abgedunkelt, man weiß nicht wessen Schwanz wessen Mund gerade ausfüllt. Hatte dort schon ein geiles Erlebnis verschluckt. Vier Räume, in denen heiße Videos laufen. Männer von hinten, Männer beim knutschen, Männer in Gruppen. Und vor der Leinwand Zurückhaltung, bis auf wenige, die wohl meinten, im Halbdunkel kann man nicht erkennen, wie sie an sich herum fingern. Schüchtern? Oder warten sie nur darauf, das man ihnen näher kommt? Ich könnt mir vorstellen, würde bestimmt nicht jeden wegschicken. In einem Raum ein ganz besonderer Film.

Ein nackter Mann auf freiem Feld, rücklings mit gespreizten Armen und Beinen auf einer dicken Strohhölle gebunden, wird von mehreren anderen strammen Jungs manipuliert. Einfach geil, wie er sich in seinen Fesseln windet, wobei ich nicht weiß, sind es die Schmerzen der Fesselung oder seine pure Lust. Ich stelle mir mit Wonne vor, ich wäre dort der gefesselte und lasse alles mit mir machen, wozu die anderen gerade Lust haben.

So aufgegeilt verlasse ich den Kinobereich und finde eine freie Einzelkabine, verschließe die Tür hinter mir und bücke mich um durch die eine Öffnung zu meinem Nachbarn zu sehen. Der sitzt auf einer Bank, sein Gesicht kann ich nicht sehen, aber seine offene Hose und er spielt an seinem Schwanz. Sollte ich ihm meinen anbieten? Nicht lang überlegen, Hose runter und vor das Loch gestellt. Die Öffnung in der Wand ist für meinen Kleinen großzügig bemessen und die Höhe ist auch fast richtig. Lange brauche ich nicht zu warten, da fühle ich eine Hand, die meinen Schwanz ergreift und anfängt zu spielen. Stramm und aufgegeilt war er ja vorher schon aber jetzt kommt der Genuß dazu. Nanu hört er schon wieder auf? Bestimmt möchte er schon eine Belohnung, soll er haben. Ich ziehe mich also zurück und bücke mich, um ihn zu bedienen, aber was macht denn der?? Putzt sich seinen Schwanz ab und zieht sich die Hose hoch. Man ist der schnell.

Ups, hab nicht daran gedacht, hinter mir ist ja noch ein Loch zur linken Kabine und ich strecke gerade beim bücken meinen Hintern dahin. Da befummeln doch gleich ein paar Finger meinen Sack und kneten leicht die Eier. Herrlich diese Massage. Die rechte Kabine ist inzwischen wieder belegt, ein ziemlich kräftiger Bursche. Uijuijui, hat der einen Ständer, der platzte ja förmlich aus seiner Hose, als er den Reißverschluß öffnete. Er streckte mir seinen Riemen auch gleich durch die Öffnung.

Und weil ich gerade so gebückt stand und die Finger meines linken Nachbarn hinter mir meinen Sack hielten, konnte ich nicht anders als den dicken Schwanz gleich zwischen meine Lippen zu nehmen. Ich versuchte ihn ganz in den Mund zu stecken, aber das war ich nicht gewohnt und verschluckte mich fast daran. Eifrig beleckte und saugte ich an dem dicken Teil. Er Fickte mich in den Mund. Es macht richtig geil so den Mund ausgefüllt zu bekommen. Das pochende Leben an meinem Gaumen, der wird mir doch wohl nicht in den Mund Spritzen? Ach, auch egal, so einen geilen Schwanz lecken zu dürfen, das kommt auch nicht oft vor und irgendwann ist immer das erste mal. Ich sage Euch, hatte mächtig was zu schlucken als er

dann endlich kam, es war schon eine Erlösung, als ich seinen heißen Saft schmeckte, wußte ich doch, kann mal verschnauften, mein Kiefer schmerzte schon.

Keine Pause, seine Hand fingerte durch die Öffnung und streckte sich nach meinem Schwanz aus. Denke jetzt kommt die Belohnung für meine gute Tat. Au, er packte meinen Schwanz und zog ihn einfach zu sich, wußte er ja nicht, das meine Eier immer noch im Griff meines linken Nachbarn waren. Der ließ aber glücklicher weise gleich los, so daß mein Schwanz direkt durch die Wand zum rechten Nachbarn steckte. Hey ist das geil, so verwöhnt zu werden. Doch was ist das??? Mit fester Hand umschließt er Schwanz und Sack gleichzeitig und klack, schnappt ein Brett oder so was ähnliches wie ein Pranger mit zwei halbrunden Öffnungen eng um mein bestes Stück und wird verriegelt. Das Brett ist größer als die Öffnung in der Wand, was zur Folge hat, das ich gefangen war.

Ich in der Einzelkabine und mein Schwanz und Sack, mit den empfindlichen Eiern in der Nachbarkabine und hinter mir aus der anderen Kabine, betatschen mich ein paar Finger am Hintern. Da hatte ich doch nun ähnlich, wie im Film meine Wohl ersehnte Hilflosigkeit und war anderen ausgeliefert. Mit dem Bauch gegen die Wand gedrückt und den Rücken durchgebogen, die Beine einwenig gespreizt, weil das Loch in der Wand doch ein bisschen niedrig war. Links neben mir, das heißt, nun hinter mir streckte sich der Arm immer weiter durch die Öffnung und erreichte die Türverriegelung, öffnete sie. Hatten die sich abgesprochen?

Die Tür war auf und im gleichen Moment stand ein Bulle von Mann mit in meiner Kabine, wir hatten kaum Platz uns zu bewegen. Na ich eh nicht, war ja mit meinem besten Stück in der anderen Kabine gefangen. Ohne lang zu warten, zog er mir mein Hemd vom Körper und entledigte mich auch gleich meiner schon herunter gelassenen Hosen, so daß ich nun völlig nackt und hilflos da stand. Ein Geiles Gefühl, so offen und freizügig einem fremden zur Verfügung zu stehen. Von hinten umfaßte er mich nun und bearbeitete meine Nippel, erst streichelnd und dann immer fester mit seinen harten Fingernägeln kneifend. Der Schmerz zog durch, bis in meinen steifen Schwanz, der dadurch noch härter wurde. Meine Hände suchten Halt, fanden aber nur einen strammen Riemen, der noch in einer eng anliegenden Lederhose versteckt war. Das wiederum störte wohl meinen Peiniger und er bog meine beiden Arme auf den Rücken und band sie, so daß es in den Schultern schmerzte, stramm zusammen.

Ach Schmerzen, wie süß sind sie doch, wenn gleichzeitig der Schwanz gewichst wird und wie befreiend abspritzt. In diesem Augenblick ging es mir super gut, vergas ich doch meine ungewohnte Stellung und die Pein durch die erzwungene Haltung. Doch gleich ging es weiter, wurde mein Schwanz wieder gemolken, die Eier geknetet, so daß es schmerzte. Dabei muß ich wohl, für das Empfinden meiner Peiniger, zu laut geworden sein und ich bekam einen Knebel in den Mund geschoben. „Was war das denn!“ Der Knebel wurde in meinem Mund immer dicker, blähte sich auf, wie ein Luftballon und drückte mir die Zunge fest an den Gaumen. Keinen Laut bekam ich mehr heraus und konnte nur noch durch die Nase atmen. Auf der anderen Seite der Wand muß wohl ein wahrer Künstler sein, der es versteht einen Sack zu entleeren. Schon nach kurzer Zeit spritzte ich zum zweiten male ab. Hinter mir wurde es unruhig, es blitzte immer wieder auf. War meine Rückseite zu einem beliebten Fotoobjekt geworden? Wer war der Fotograf und was ist mit den Fotos geschehen? Hätte auch gerne Abzüge davon bekommen. Ich konnte sehen, das die Tür zur Kabine weit auf stand und es kamen immer wieder andere Männer herein, manchmal drängten sie auch mehrere gleichzeitig herein und befummelten mich. Beliebte Ziele ihrer Begierde, waren immer noch meine Nippel, denn an Sack, Eier und Schwanz kamen sie ja, von dieser Seite her, nicht heran. Aber mein Po war auch ein beliebtes Objekt. Durch meine ungewöhnliche Stellung waren meine Pobacken zusammengedrückt und ich merkte immer wieder, das der ein oder andere versuchte dennoch an meine Rosette zu gelangen und sie von hinten zu ficken. Bis es dann doch gelang. Ein gut eingefetteter Dildo drang in mich ein. Begleitet von mal leichten,

mal harten Schlägen auf meine Pobacken. Immer wieder schob er sich rein und raus, dabei tiefer und tiefer eindringend, bis ich dachte er drückt ihn von innen gegen meinen Penis. Ein super geiles Vergnügen, ich spritzte zum dritten male ab. Es fühlte sich so an, als schlecke eine Zunge gleich alles auf, was aus mir schoß. Bestimmt war es wieder ein anderer, der meinen Schwanz bearbeitete. Mir wurde schwindelig und ich sackte in den Knien ein. Ein schmerzhafter Zug an meinen Eiern war die Antwort darauf und erinnerte mich daran, dass ich immer noch gefangen war. Meine Eichel war so empfindlich, dass schon die Berührung mit der Zunge schmerzte. Die Eier wurden bei jeder Bewegung die ich machte immer länger gezogen. Meine Beine zitterten vor Anstrengung. Mein Bo fühlte sich zum platzen gefüllt an. Mein Mund war wie taub. Insgesamt, der Höhepunkt meiner Lust war vorbei und auch die Belastung war zu hoch, doch davon bekam ich nichts mehr mit, muss wohl ohnmächtig geworden sein. Als ich wieder zu mir kam, befand ich mich in einem der kleineren Räume. Ein Junger Bursche stand neben mir, merkte wohl das ich wach wurde und lies von mir ab und verlies das Zimmer. Ich war allein, nackt, rücklings auf einer Liege, Arme und Beine zu den Ecken der liege gezogen und festgebunden.

Das könnte eine zweite Geschichte werden. Jetzt interessiert mich vor allen Dingen, wo sind die Bilder geblieben, die im Sommer 2002 gemacht worden sind? Nicht, dass ich etwas dagegen hätte aber sehen möchte ich sie doch auch einmal.

Gruß und Kuss

Aabrese

Copyright © by Gay Bondage Forum / und natürlich beim autoren -wenn angegeben
wenn du eine eigene story hast, die du hier veröffentlichen willst...
einfach an uns mailen: webmaster@...